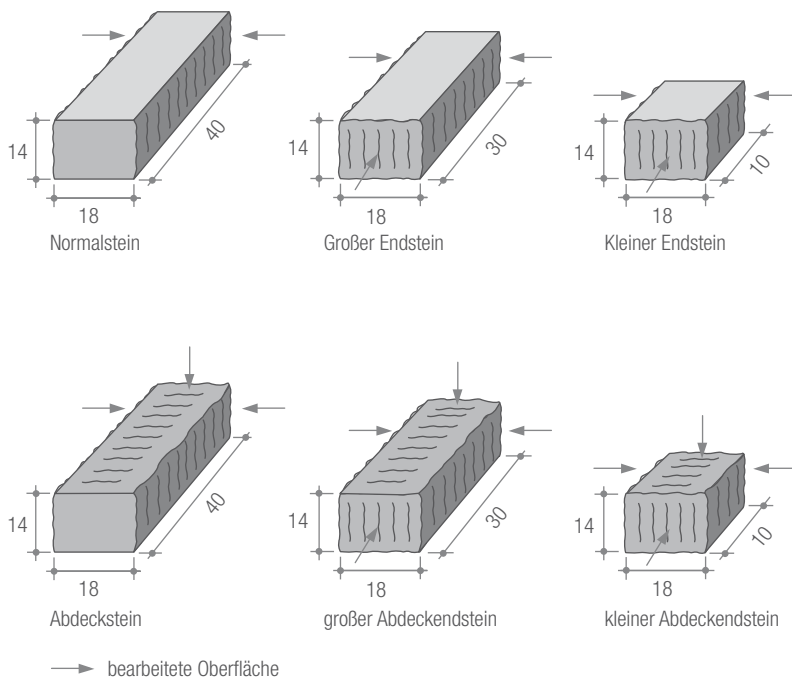


# *TRENTO MUR LIGHT*

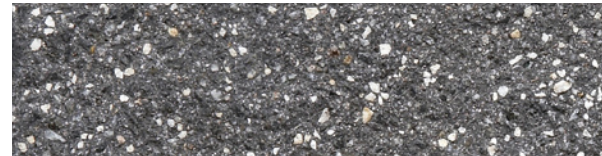
## AUFBAUANLEITUNG



## AUFBAUANLEITUNG TRENTO MUR LIGHT



### FARBEN



dunkelgrau



hellgrau

Normalsteine haben zwei, Endsteine drei bearbeitete Sichtflächen. Abdecksteine sind gerumpelt und an ihrer Oberseite zusätzlich kugelgestrahlt.

Mauerlängen im 40 cm-Raster lassen sich ohne Schneidarbeiten realisieren, beliebige Zwischenlängen sind mit Schneidarbeiten möglich. Die Steine sind im Verband (vorzugsweise Halbverband) zu verarbeiten. Durchgehende Stoßfugen sind zu vermeiden.

Typ	Maße (Raster) L x B x H [cm]	Gewicht [ca. kg/St.]
Normalstein	40 x 18 x 14	24,30
Endstein, groß *	30 x 18 x 14	18,23
Endstein, klein *	10 x 18 x 14	6,08
Abdeckstein **	40 x 18 x 14	24,30
Abdeckendstein, groß **	30 x 18 x 14	18,23
Abdeckendstein, klein **	10 x 18 x 14	6,08

\* Endsteine sind an drei Sichtflächen bearbeitet.

\*\* Abdecksteine sind gerumpelt und an ihrer Oberseite zusätzlich kugelgestrahlt.

Stückbedarf bei Normalsteinen: 17,86 St./m<sup>2</sup>.

## DAS FUNDAMENT

### DAS FUNDAMENT

Trento Mur Light wird mittig auf ein frostfrei gegründetes Betonfundament gesetzt. Die Abmessung des Fundamentes ist abhängig von der späteren Belastung (siehe Statik). Die frostfreie Gründung erfolgt durch einen Aushub von min. 80 cm Tiefe (je nach Region auch 120 cm) über die gesamte Mauerlänge. Dieser Aushub wird mit frostfreiem Material wie Kies oder Schotter verfüllt und standfest verdichtet. Das Fundament aus Beton C 12/15 sollte über eine wirksame Drainage an der Fundamentsohle (Frostschuttschicht) verfügen.

### DIE ERSTE LAGE:

Zunächst wird die Mauer eingemessen. Auf dem Fundament wird hierzu die Position aufgezeichnet (Abb. 1). Die unterste Steinlage wird in eine etwa 1 cm dicke Mörtelschicht mittlerer Konsistenz gebettet. Hier ist genaues Arbeiten besonders wichtig. Die Mauersteine werden höhen-, flucht- und lotgerecht versetzt.

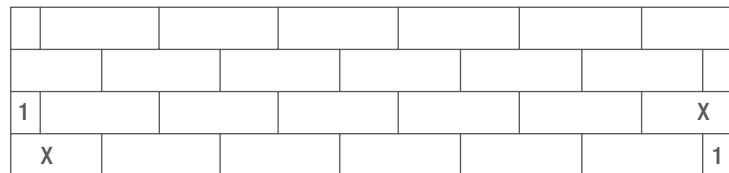


### TIPP

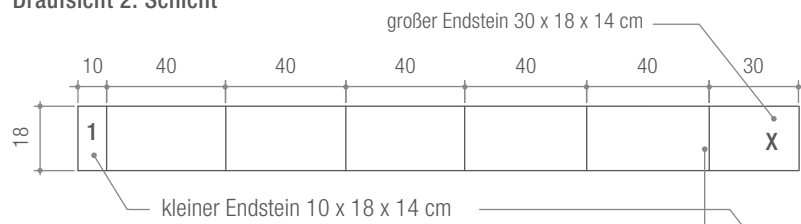
Zum Ausrichten der Steine kann man sich an der Markierung auf dem Fundament orientieren.

Die Mauersteine müssen höhengleich, d. h. ohne Überstand, vermauert werden. Hierzu wird die Ebenheit auf jeder Lage mit einer Richtlatte kontrolliert. Zum Ausrichten der Steine können kleine Fliesenlegerkeile zu Hilfe genommen werden.

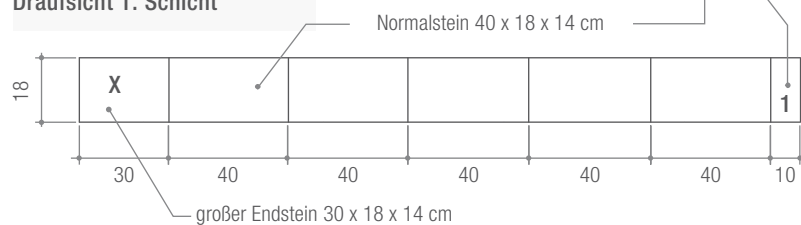
### Ansicht



### Draufsicht 2. Schicht



### Draufsicht 1. Schicht



Die Steine sind mit einer Stoßfugenbreite von etwa 4 mm zu versetzen. Die Stoßfugen sollen durch Aufbringen von Mörtel stabilisiert werden. Eine knirsche Verlegung sollte vermieden werden, da sonst in den folgenden Lagen kein Längenausgleich mehr möglich ist.

**Dehnfugen sind nach den anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen.**

Nach dem Versetzen der ersten Reihe wird mit der Richtlatte die Ebenheit kontrolliert. Dabei sollte auch die Höhengleichheit über die Ecken überprüft werden (Abb. 2).



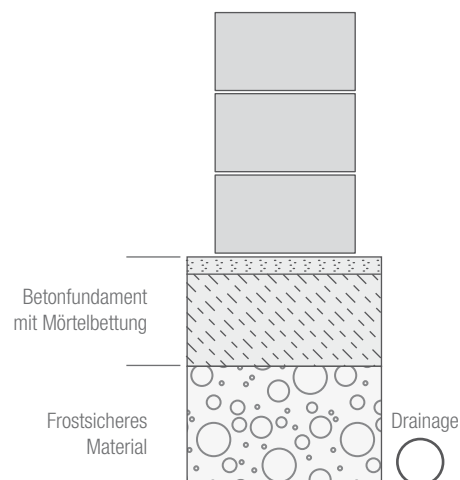
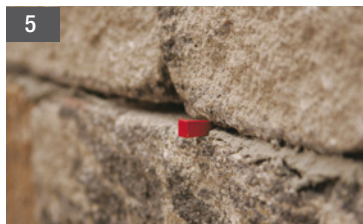
### *DIE WEITEREN LAGEN:*

Nach dem Ausrichten der ersten Lage werden die weiteren Lagen mit einem Mittelbettmörtel (Mörtelgruppe III) winkel- und fluchtgerecht versetzt. Der Mittelbettmörtel für die Lagerfugen wird mittels eines Zahnpachtels aufgebracht. Um die Steinflanken nicht zu verschmutzen, sollte man den Mörtel nicht bis zum Rand aufziehen, sondern jeweils ca. 1 cm Abstand lassen (Abb. 4). In der Praxis hat sich das Fixieren mit kleinen Fliesenlegerkeilen bewährt, um Höhenunterschiede der Mauersteine auszugleichen (Abb. 5).

Aufbauanleitung und Aufbaukit mit Kunststoffkeilen liegen jeder Lieferung bei.

### **TIPP**

**Sollten Endsteine gekürzt werden müssen, werden mit einem Meißel bzw. einem Maurerhammer Überstände großzügig entfernt (Abb 3).**

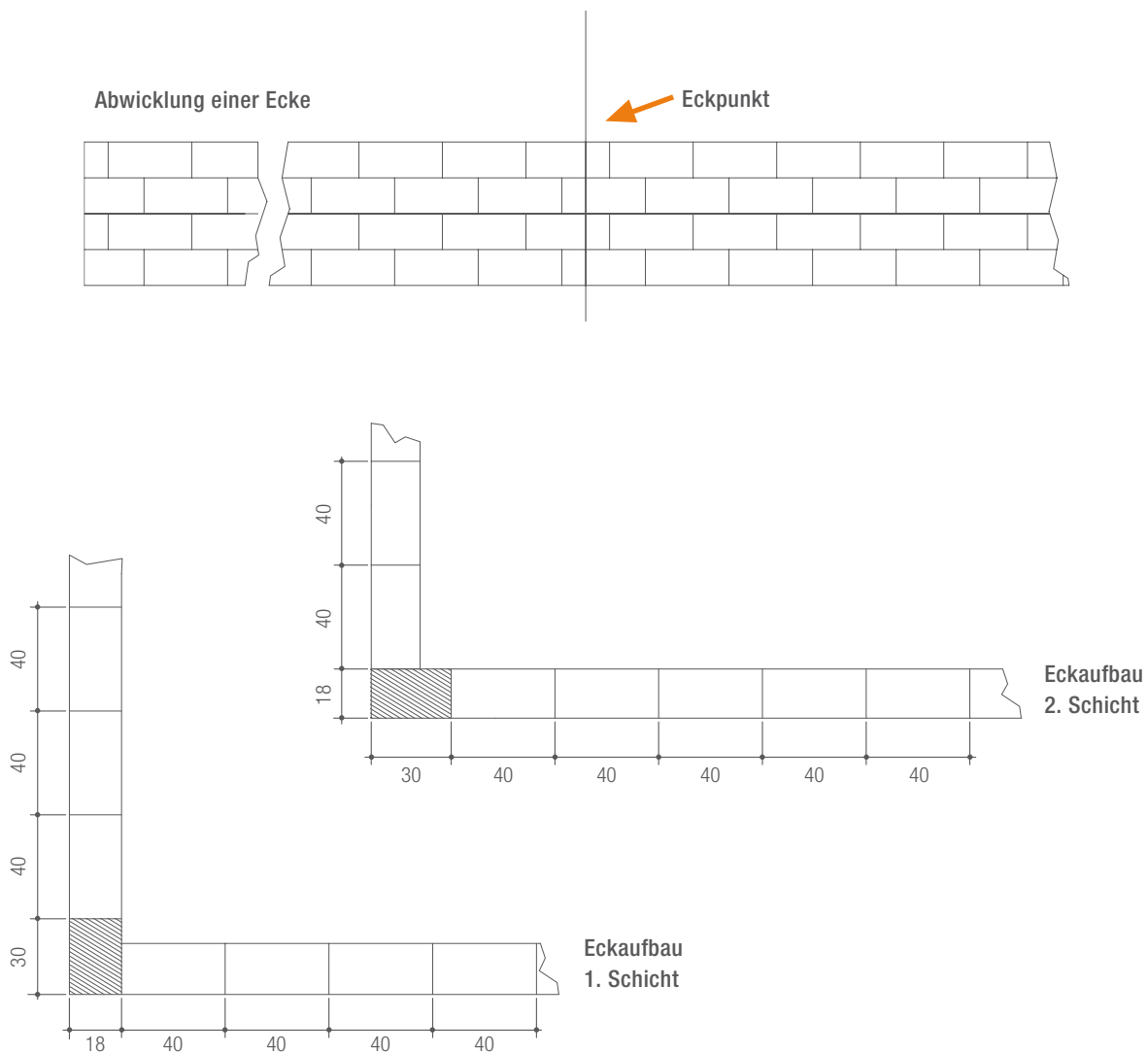


## BAU EINER 90°-ECKE

Mauern mit Ecken werden immer von der Ecke ausgehend gesetzt. Ecken werden gebildet, indem lagenweise überbunden wird, d.h. abwechselnd wird erst der eine Mauerschenkel durchgelegt, in der nächsten Lage dann der andere. Jede Mauerseite wird in der Ecke mit einem kleinen Endstein ausgebildet und einem großen Endstein am geraden Schenkel abgeschlossen (Abb. 6).



Bei mehreren Ecken sollten die Verbandslösungen mit dem Steinbedarf vorab zeichnerisch ermittelt werden. Bei Eckausbildungen müssen teilweise die bruchrauen Kanten mit einem Meißel nachgearbeitet werden.



## AUFBAU MIT HINTERFÜLLUNG

Hinterfüllte Mauern werden wie freistehende Mauern gebaut. Zum Schutz vor Durchfeuchtung ist es empfehlenswert, erdseitig über die gesamte Mauerhöhe eine Bautenschutzfolie einzubauen.

Hinterfüllt wird die Viro Mur mit frostsicherem, standfestem Material wie z.B. Kies oder Schotter (Wichte 19 kN/m<sup>3</sup>). Zur geregelten Wasserableitung ist es sinnvoll, an der Unterkante des gebundenen Fundamentes eine Drainageleitung vorzusehen.



## ABSCHLUSS DER MAUERARBEITEN

Nachdem die Mauersteine versetzt wurden, sollten am Mauerkopf die Stoßfugen verfügt werden (Abb. 8). Dies verhindert den Wasserzutritt und die Staunässe in der oberen Schicht.

Nachdem der Mörtel etwas angezogen hat, wird überstehender Mörtel an allen Stoß- und Längsfugen mit einem kleinen Spachtel abgekratzt und mit einem Schwamm abgewaschen (Abb. 9). Ist ein vollfugiges Erscheinungsbild der Mauer gewünscht, wird Mörtel von außen in die Fugen gedrückt und die Steine nach dem Anziehen des Mörtels mit einem Schwamm abgewaschen.

## GEEIGNETE MAUERMÖRTEL

Für den Aufbau der Mauer sollen nur ausblühungs- und verfärbungsfreie Mittelbettmörtel der Mörtelgruppe III verwendet werden. Die Anwendungsempfehlungen des Herstellers sind zu beachten. Die eingesetzten Mörtel müssen für den Außenbereich geeignet und witterungsstabil sein. Ggf. kann der Mörtel mit vom Mörtelhersteller zugelassenen Farbstoffen an den Farbton der Wand angepasst werden. Mit den Mittelbettmörteln können Mörteldicken von 4 – 20 mm realisiert werden. Die 28-Tage-Druckfestigkeit sollte 20 N/mm<sup>2</sup> übersteigen, die Haftzugfestigkeit nach EN 12004 sollte größer sein als 0,5 N/mm<sup>2</sup>.



## AUFBAU KIT

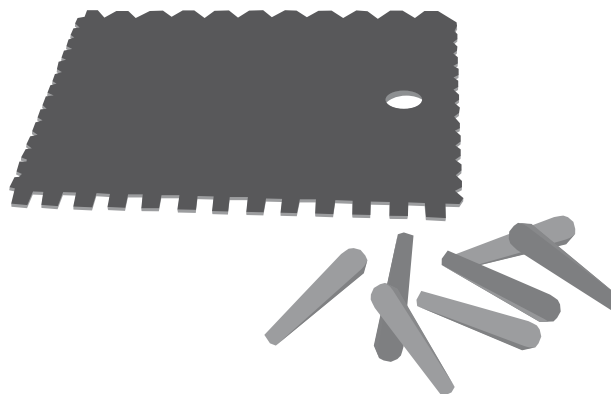
Damit der Aufbau so schnell und so einfach wie möglich verläuft, enthält jede Palette ein praktisches Aufbau-Kit. Neben dieser Aufbauanleitung besteht es aus:

### ■ 1 Zahnschachtel

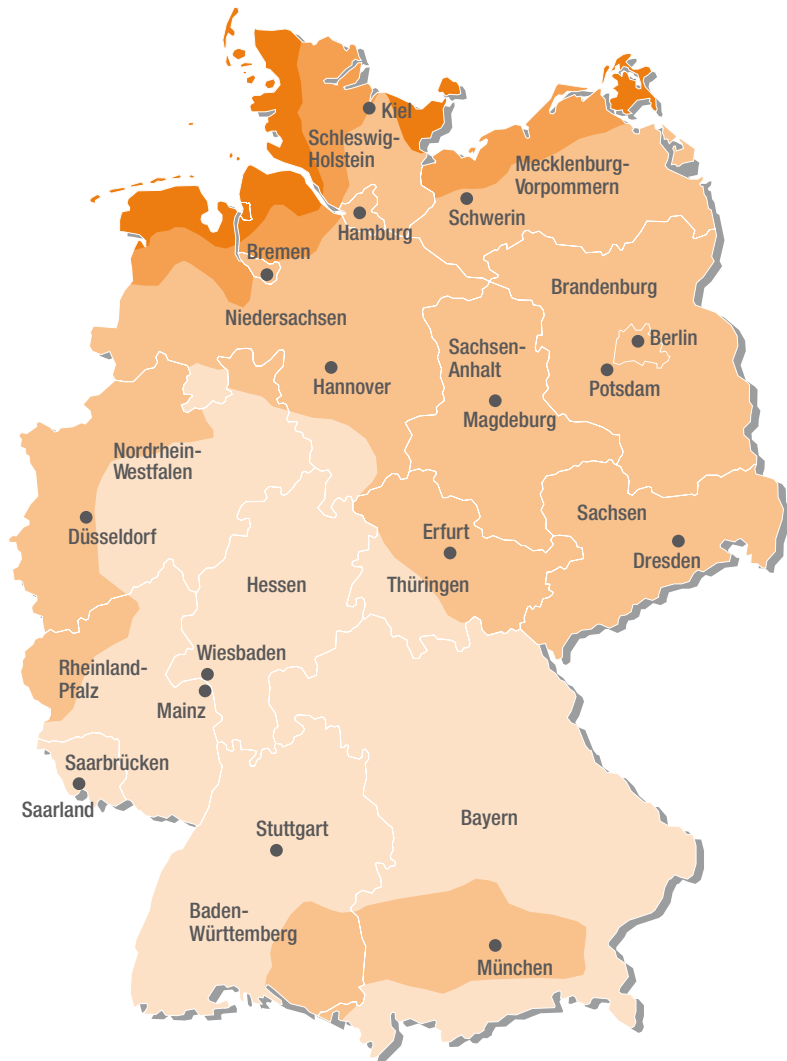
Zum einfachen, sauberen Auftragen des Mittelbettmörtel bzw. des Bau- und Fliesenklebers.

### ■ 15 Kunststoffkeilen

Ideal zum Fixieren der Mauersteine nach dem Ausrichten.



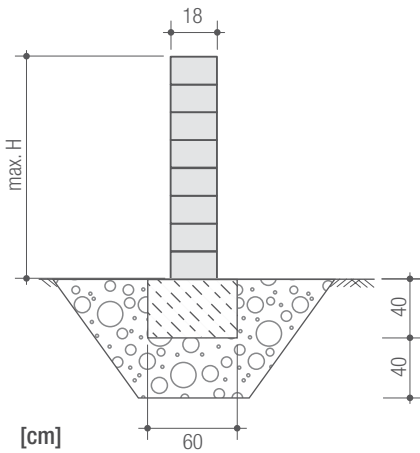
## WINDLASTZONEN



Die maximal zulässige Höhe einer freistehenden Mauer ist von der Windlastzone abhängig.

- Windlastzone 1 mit 22,5 m/sek.
- Windlastzone 2 mit 25,0 m/sek.
- Windlastzone 3 mit 27,5 m/sek.
- Windlastzone 4 mit 30,0 m/sek.

## STATIK



### FREISTEHENDE WAND

Windlastzone	maximale Höhe [m]
	Wanddicke 18 cm
1	0,75
2	0,55

*Bemerkung: Frostsicherheit (bei 0,8 – 1,2 m unter Terrain, je nach Region) durch Vergrößerung der Fundamenttiefe oder durch andere geeignete Maßnahmen herstellen.*

